

Praktiker

Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG



Bilanzpressekonferenz 2011
Analystenkonferenz 2011

Wolfgang Werner, CEO
Markus Schürholz, CFO

Kirkel, 30. März 2011



Bilanzpressekonferenz 2011
Analystenkonferenz 2011

Wolfgang Werner,
CEO

Kirkel, 30. März 2011

in Mio. €	2010	2009	Veränderung in %
Umsatz (Konzern)	3.448,3	3.663,4	- 5,9
EBITA	35,3	62,8	- 43,8
EBITA vor Sondereffekten*	67,7	63,5	6,6
EPS in €	- 0,60	- 0,18	- -

* Sondereffekte 2010 insgesamt 32,4 Mio. €, davon

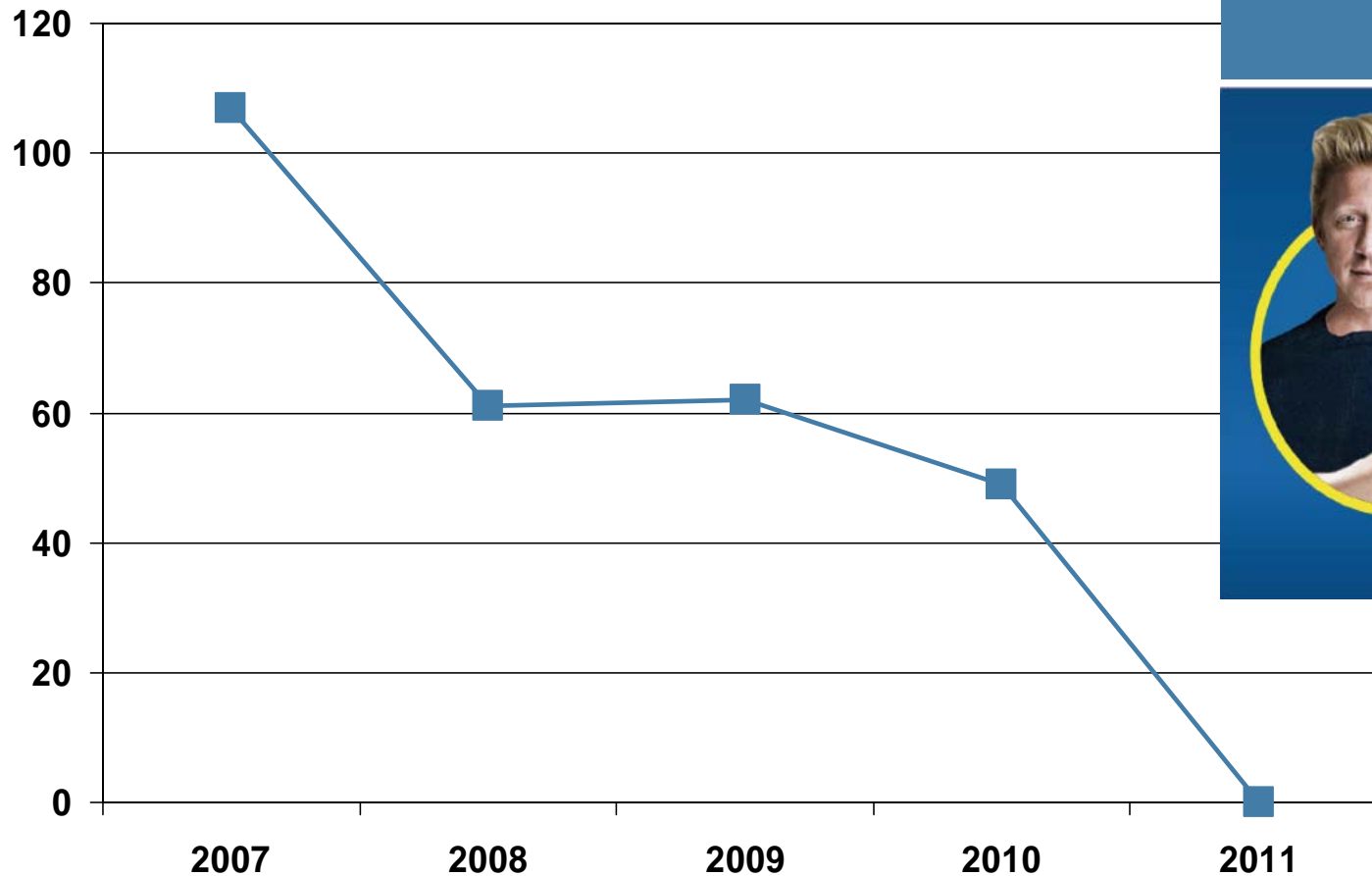
- 24,3 Mio. € aus dem Programm „Praktiker 2013“
- 8,1 Mio. € aus Zuführungen zu den Rückstellungen im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Risiken in Polen

- Investitionen 62,1 Mio. €
 - 45,8 Mio. € für Erhalt der Märkte / Sortimentsveränderungen / IT
 - 16,3 Mio. € für Expansion

- Sondereffekte in Höhe von 24,3 Mio. € („Praktiker 2013“)
 - Organisationsstruktur verändert
 - Hierarchien verschlankt
 - Vorbereitungen für Neupositionierung Praktiker Deutschland abgeschlossen
 - Weitere Schritte zu Stärkung der Ertragskraft eingeleitet



Zahl der Tage mit „20 Prozent auf alles“



Neue Marketingkampagne startet heute





Praktiker

bringt's Einfach online
bestellen

2010: Stärkung der Ertragskraft im Fokus

- Verbesserung der Rohertragsmargen
- Vorbereitung der Neupositionierung Praktiker Deutschland
- Konzentration auf mittelfristiges Ertragspotential

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
EBITA vor Sondereffekten	67,7	63,5	4,2
EBITA vor Sondereffekten Praktiker Deutschland	18,5	0,9	17,6
Dividende je Aktie in €	0,10*	0,10	- -

* 2010 Dividendenvorschlag



Bilanzpressekonferenz 2011
Analystenkonferenz 2011

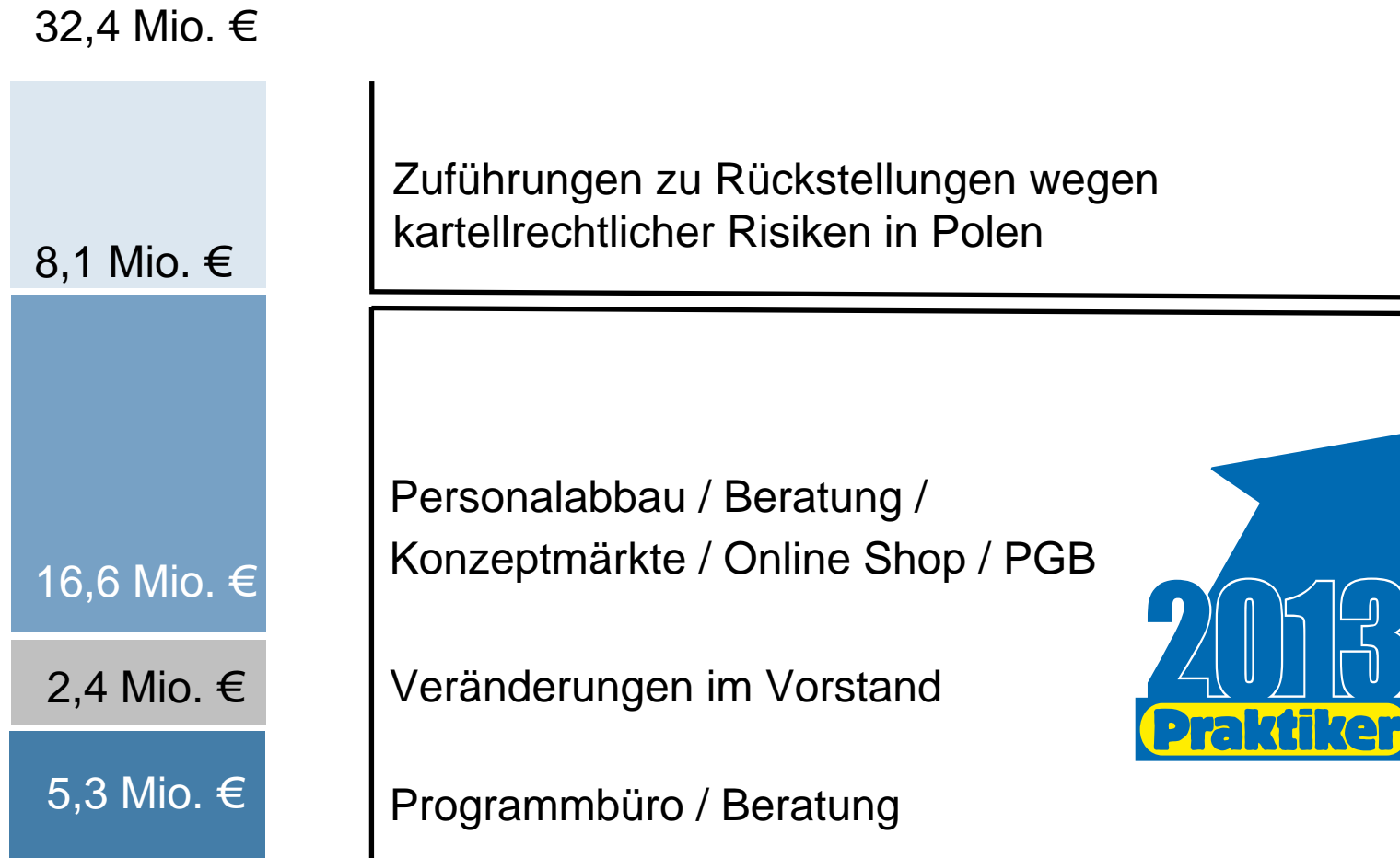
Markus Schürholz,
CFO

Kirkel, 30. März 2011

Umsatz in Mio. €	2010	2009	Veränderung in %	flächen- bereinigt in %
Deutschland	2.452,2	2.617,1	- 6,3	- 7,0
Praktiker Deutschland	1.680,1	1.835,2	- 8,4	- 8,7
Max Bahr	685,5	690,6	- 0,7	- 2,7
International <i>währungsbereinigt</i>	996,1	1.046,3	- 4,8 - 7,2	- 8,2 - 10,6
Konzern <i>währungsbereinigt</i>	3.448,3	3.663,4	- 5,9 - 6,6	- 7,3 - 8,0

in Mio. €	2010	2009	Veränderung in %
Umsatz (Konzern)	3.448,3	3.663,4	- 5,9
Einstandskosten der verkauften Waren	2.283,7	2.471,4	- 7,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.164,6	1.192,0	- 2,3
Rohhertragsmarge	33,8%	32,5%	1,3 PP

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.164,6	1.192,0	- 27,4
Sonstige betriebliche Erträge	73,9	69,7	4,1
Betriebliche Aufwendungen	1.203,1	1.198,9	4,2
<i>davon Vertriebskosten</i>	<i>1.119,8</i>	<i>1.126,8</i>	<i>- 7,0</i>
<i>davon Verwaltungskosten</i>	<i>81,9</i>	<i>70,5</i>	<i>11,4</i>
<i>davon sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	<i>1,4</i>	<i>1,6</i>	<i>- 0,2</i>
EBITA	35,3	62,8	- 27,5
Sondereffekte	32,4	0,7	31,7
EBITA vor Sondereffekten	67,7	63,5	4,2



in Mio. €	2010	2009	Veränderung
EBITA Konzern	35,3	62,8	- 27,5
<i>vor Sondereffekten</i>	<i>67,7</i>	<i>63,5</i>	<i>4,2</i>
EBITA Praktiker Deutschland	- 1,2	0,2	- 1,4
<i>vor Sondereffekten</i>	<i>18,5</i>	<i>0,9</i>	<i>17,6</i>
EBITA Max Bahr	29,2	31,4	- 2,2
<i>vor Sondereffekten</i>	<i>31,4</i>	<i>31,4</i>	<i>0,0</i>
EBITA International	11,1	32,6	- 21,5
<i>vor Sondereffekten</i>	<i>20,3</i>	<i>32,6</i>	<i>- 12,3</i>

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
EBITA Konzern	35,3	62,8	- 27,5
Finanzierungserträge	15,0	22,7	- 7,6
<i>davon Zinserträge</i>	1,9	3,8	- 1,9
<i>davon Kursgewinne</i>	12,3	18,4	- 6,1
Finanzierungsaufwendungen	56,0	67,0	- 11,0
<i>davon Zinsaufwand Finanzierungs-Leasing</i>	24,1	25,2	- 1,2
<i>davon Aufzinsung Verbindlichkeiten Wandelanleihen</i>	4,3	4,1	0,2
<i>davon sonstige Zinsen</i>	8,5	8,1	0,5
<i>davon Kursverluste</i>	13,7	23,2	- 9,6
Finanzergebnis	- 41,0	- 44,3	3,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 5,7	18,5	- 24,2

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 5,7	18,5	- 24,2
Ertragsteuern	27,9	27,8	0,1
Steuerquote in %	- -	150,6	- -
Jahresfehlbetrag	- 33,6	- 9,3	- 24,3

- Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen unabhängig vom Ergebnis
- 2,5 Mio. € Sondersteuer in Griechenland auf das Ergebnis von 2009
- Zuführungen zu Rückstellungen in Polen nicht steuerlich abzugsfähig
- Wertberichtigungsbedarf auf noch nicht genutzte latente Steueransprüche
- Verzicht Aktivierung latenter Steueransprüche auf 2010 entstandene Verluste

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Jahresfehlbetrag (ausgewiesen)	- 33,6	- 9,3	- 24,3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Finanzergebnis / Steuern)	22,7	18,0	4,7
<i>davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen im Finanzergebnis</i>	4,4	9,7	- 5,3
<i>davon nicht zahlungswirksame Steueraufwendungen</i>	16,4	8,4	8,0
<i>davon sonstige nicht zahlungswirksame Effekte</i>	1,8	- 0,2	2,0
Cash Jahresfehlbetrag /-überschuss	- 10,9	8,7	- 19,6
Cash EPS in €	- 0,21	0,13	- 0,34

- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen im Finanzergebnis umfassen die Währungseffekte aus Finanzierungs-Leasing und die Aufzinsung des Eigenkapitalanteils der Wandelschuldverschreibungen
- Nicht zahlungswirksamer Steueraufwand umfasst im Wesentlichen latente Steuern

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Investitionen Konzern	62,1	73,3	- 11,2
<i>Deutschland</i>	39,1	45,2	- 6,1
<i>International</i>	23,0	28,2	- 5,2
davon zahlungswirksam	57,9	71,1	- 13,2
davon Finanzierungs-Leasing (nicht zahlungswirksam)	4,2	2,2	2,0

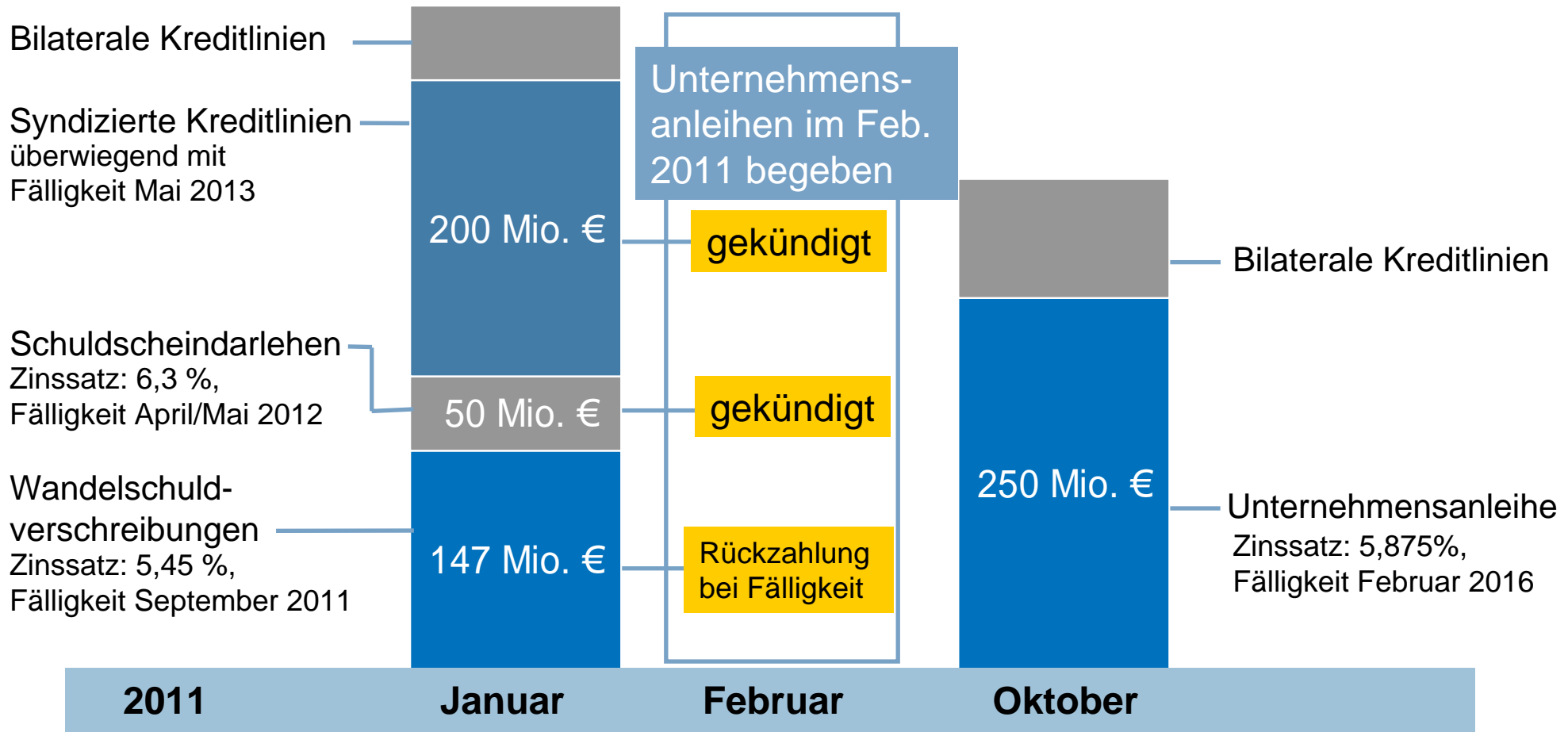
- Investitionen in die Erweiterung des Marktportfolios: 16,3 Mio. € (Vorjahr 29,5 Mio. €)
- Drei neue Märkte in Deutschland, vier International (Eine Schließung in der Türkei)
- Investitionen in die Erhaltung der Märkte, Sortimentsveränderungen und IT: 45,8 Mio. € (Vorjahr 43,8 Mio. €)

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	90,6	83,3	7,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 56,4	- 71,0	14,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 31,4	18,4	- 49,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Ende der Periode	266,3	263,0	3,3

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:
 - Vorratsabbau stärker als Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - Zahlungswirksame Steuern niedriger
 - Zuführungen zu Rückstellungen in Polen nicht zahlungswirksam
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Keine externe Finanzierung
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über Vorjahresniveau

in Mio. €	2010 (31/12)	2009 (31/12)	Veränderung
Zahlungsmittel	266,3	263,0	3,3
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	143,8	139,5	4,3
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	50,0	50,0	- -
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	257,2	270,2	- 13,0
Nettoverschuldung	184,7	196,7	- 12,0

- Anstieg der Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen wegen Aufzinsung des Eigenkapitalanteils
- Rückgang Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing wegen Altersstruktureffekt



Aktiva in Mio. €	2010 (31/12)	%	2009 (31/12)	%	Passiva in Mio. €	2010 (31/12)	%	2009 (31/12)	%
Geschäfts- oder Firmenwerte	192,7	9,5	192,7	9,3	Eigenkapital	839,9	41,4	878,6	42,2
Langfristige Vermögenswerte	554,9	27,3	564,5	27,1	Rückstellungen	91,6	4,5	85,3	4,1
Vorräte	789,3	38,9	806,8	38,7	Finanzverbindlichkeiten	451,0	22,2	459,7	22,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	266,3	13,1	263,0	12,6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/ Leistungen	450,8	22,2	457,6	22,0
Sonstige Aktiva	95,0	4,7	106,6	5,1	Sonstige Verbindlichkeiten	86,4	4,3	90,5	4,3
Latente Steuern	132,7	6,5	149,0	7,2	Latente Steuern	111,2	5,5	110,9	5,3
Bilanzsumme	2.031,0	100	2.082,6	100	Bilanzsumme	2.031,0	100	2.082,6	100

- Keine wesentlichen Veränderungen in der Bilanzstruktur
- Verbesserung des net working capital: Vorratsabbau stärker als Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Finanzverbindlichkeiten rückläufig wegen Altersstruktureffekt Finanzierungs-Leasing
- Eigenkapitalquote auf hohem Niveau gehalten

- Praktiker Deutschland: Rohertragsmarge verbessert, kräftige Steigerung des operativen Ergebnisses
- Max Bahr: Stabiles Ergebnis auf hohem Niveau
- International: Umsatz und Ertrag durch gesamtwirtschaftliches Umfeld beeinträchtigt
- Sondereffekte: Basis für Ertragssteigerung in der Zukunft
- Finanzielle Position: Solide und verbessert
- Unternehmensanleihe: Refinanzierungsbedarf 2011 abgedeckt

Gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern



Bilanzpressekonferenz 2011
Analystenkonferenz 2011

Wolfgang Werner,
CEO

Kirkel, 30. März 2011





















- Umsatz Deutschland
 - Baumarktbranche mit moderatem Wachstum
 - Praktiker mit weniger Marketing
 - Max Bahr im Markttrend

- Umsatz International
 - Anhaltend starkes Wachstum in der Türkei und der Ukraine
 - Ungarn findet zu Wachstum zurück
 - Rumänien und Griechenland weiterhin vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld beeinträchtigt



- Umsatz auf Vorjahresniveau
- Rohertragsmarge steigt
- EBITA vor Sondereffekten nimmt zu
- Sondereffekte im Rahmen von „Praktiker 2013“

	2011	2012
Umsatz		
Rohhertragsmarge		
EBITA (vor Sondereffekten)		
Sondereffekte		
Finanzergebnis		
Investitionen		
Zahlungsmittel		
Nettoverschuldung		
Net working capital		

2011: Neupositionierung von Praktiker in Deutschland

Praktiker

Bilanzpressekonferenz 2011

Analystenkonferenz 2011

This document has been prepared by Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG (the "Company") for information purposes only, solely for the use at this presentation, and must be treated confidentially by attendees at such presentation and must not be distributed, passed on or otherwise disclosed,

The information contained in this document has not been independently verified and no representation or warranty, express or implied, is made as to, and no reliance should be placed on, the fairness, accuracy, completeness or correctness of the information or opinions contained herein, This document contains various forward-looking statements which reflect management's current views with respect to certain future events and financial performance, A number of factors could cause actual results to differ materially from those projected or implied in such statements, The Company accepts no obligation to update any forward-looking statements set forth herein or to adjust them to future events or developments, None of the Company or any of their respective affiliates shall have any liability whatsoever (in negligence or otherwise) for any loss whatsoever arising from any use of this document, or its contents, or otherwise arising in connection with this document,

This document does not constitute, or form part of, an offer or invitation to purchase shares and neither it nor any part of it shall form the basis of, or be relied upon in connection with, any contract or commitment whatsoever,

This material is given in conjunction with an oral presentation and should not be taken out of context,